Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster

30

der chunig Constantini
muet dy vand er alles pey
einander also frisch vnd
gancz in dem herr vnd in
der chripp als es des al
mechtigen gots wil gewe
sey was wann dy posen
fluchen Juden dy selbige stat
do vnser hergot mensch
durch vnsern willen ge
paren ward do hete sew
von derselbigen zeit her
nach ober lange zeit fur
ain verfluchtte vnhailigte
stat Also das sew weder
chinder nach viech nach
chind nach vnchind
hin in das lach vnd ind
hutten liessen gen vnd
machtten den junge vnd
auch den alten so grosse
forcht das nyemant
hinin torst gen Wann
wer der was der hinein
gyng den hielten sew
fur aine verfluchtte vnd
verdampten menschen
O do dy zeit cham
das vnser liebe

fraw geraynigt solt werden
do nam dy rain selig junkfraw
fraw Maria jrn lieben sun
vnd opphert in mit zwain
turtel tauben in den tempel
nach der Ee Moyse So
nam in der heilig alt Sy
meon an sein arm vnd
sprach herr nu lass deine
chnecht slaffen in dem
ewigen frid Wann meine
augen habent gesehen dem
hail das du erzaigt hast
vor den augen aller lewt
vnd zu derselbige zeit
da was ain weissagin
in dem tempel dy hiess
Anna vnd weissagt
mit dem heiligen Symeon
von dem chind Jesu den
Juden priestern vnd den
schreibern vnd auch
maingen Juden dy da
pey stunden maingerlay
weissagung Als dy hei
ligen ewangeli sagent
Dieselb hieb das lob von
der junkchfrawn Maria
vnd irem raine kind ze